

Geschichtsarbeit Klasse 9

Thema: Nationalsozialismus – Außenpolitik, Ideologie und Zweiter Weltkrieg



Viel Erfolg!

Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 41 Note: _____

Unterschrift: _____

Allgemeine Hinweise

- Deine Arbeitszeit beträgt 45 Minuten.
- Bearbeite die Aufgaben 1 und 2 auf liniertem Papier und lass rechts einen Korrekturrand von etwa 6 cm frei.
- Schreibe deinen Namen auf jedes Blatt.
- Die Zusatzaufgabe bearbeitest du direkt auf diesem Aufgabenblatt.

Material: Hitlers Reichstagsrede vom 21. Mai 1935 – Zusammenfassung

Am 21. Mai 1935 sprach Adolf Hitler, „Führer und Reichskanzler“, vor dem Reichstag in Berlin über die Außenpolitik seiner Regierung. Die NS-Propaganda stellte die Rede als „Friedensrede“ heraus. Der Inhalt eines Auszugs ist hier in eigenen Worten zusammengefasst:

5 Hitler blickt auf die Kriege zurück, die in den vergangenen dreihundert Jahren in Europa geführt wurden. Das Blut, das dabei vergossen worden sei, stehe nach seiner Darstellung in keinem Verhältnis zu dem, was die Kriege bewirkt hätten: Die Völker Europas seien am Ende im Wesentlichen geblieben, was sie vorher gewesen seien.

Hätten die Staaten nur einen Bruchteil ihrer Opfer für vernünftiger Ziele eingesetzt, so wäre ihr Gewinn nach Hitlers Worten weit größer und dauerhafter gewesen.

10 Das nationalsozialistische Deutschland wolle deshalb den Frieden, und zwar, so Hitler wörtlich, „aus tiefinnersten weltanschaulichen Überzeugungen“. Zudem habe es erkannt, dass kein Krieg die Not Europas beseitigen könne; ein Krieg würde sie nur vergrößern.

Zusammenfassung (eigene Formulierung) eines Auszugs aus der Reichstagsrede vom 21. Mai 1935; Redetext u. a. in: Max Domarus, Hitler. Reden und Proklamationen 1932–1945, Bd. I, Würzburg 1962. Wörtlich zitiert ist nur die Wendung in Anführungszeichen.

Zur Einordnung: Die Rede ist eine Quelle der NS-Propaganda. Ihre Aussagen geben wieder, wie sich das Regime darstellen wollte, und müssen am tatsächlichen Handeln gemessen werden.

1 Die Außenpolitik des NS-Staates 1933–1939

- a) Stelle die Rede aus dem Material kurz formal vor und arbeite Hitlers Kernaussage heraus.

b) Erkläre unter Einbezug der Rede, inwiefern diese Aussage zu Hitlers außenpolitischem Konzept passt.	___ / 5
c) Beschreibe in zeitlicher Reihenfolge acht Stufen der nationalsozialistischen Außenpolitik bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs. <i>Es genügt jeweils das Ereignis mit Monat und Jahr.</i>	___ / 8
2 Die Ideologie des Nationalsozialismus a) Erläutere knapp die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie. <i>Achtung: Diese Teilaufgabe ist besonders umfangreich.</i> b) Hitler behauptet, das nationalsozialistische Deutschland wolle den Frieden „aus tiefinnersten weltanschaulichen Überzeugungen“ (Z. 10). Beurteile, ob diese Aussage zur nationalsozialistischen Ideologie passt. Beziehe deine Ergebnisse aus Teilaufgabe a ein.	___ / 17 ___ / 4
Z Zusatzaufgabe: Der Zweite Weltkrieg Bringe die Ereignisse in die richtige zeitliche Reihenfolge. Nummeriere sie von 1 (frühestes) bis 7 (spätestes Ereignis). ☐ Landung alliierter Truppen in der Normandie („D-Day“) ☐ Deutscher Angriff auf Polen („Blitzkrieg“) ☐ Propagandaminister Joseph Goebbels ruft im Berliner Sportpalast zum „totalen Krieg“ auf ☐ Deutscher Überfall auf die Sowjetunion ☐ Abwurf von Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki ☐ Westfeldzug: Frankreich wird besiegt ☐ Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad, Wende des Krieges im Osten	___ / 7

Lösung: Geschichtsarbeit Klasse 9

Insgesamt sind 41 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
41–37 P.	36,5–31 P.	30,5–25 P.	24,5–19 P.	18,5–5 P.	4,5–0 P.

Erwartungshorizont

1 Die Außenpolitik des NS-Staates 1933–1939 a) Stelle die Rede aus dem Material kurz formal vor und arbeite Hitlers Kernaussage heraus. Formale Vorstellung: – Autor: Adolf Hitler, seit August 1934 „Führer und Reichskanzler“ – Quellenart: Primärquelle (Textquelle), politische Rede; hier als Zusammenfassung eines Auszugs – Ort und Zeit: Reichstag in Berlin (tagte seit dem Reichstagsbrand 1933 in der Krolloper), 21. Mai 1935 – Adressaten: die Abgeordneten des Reichstags (seit 1933 nur noch über die Einheitsliste der NSDAP gewählt), die deutsche Öffentlichkeit und vor allem das Ausland, besonders Großbritannien und Frankreich – Absicht: das Ausland über die deutschen Ziele beruhigen und friedliche Absichten vorgeben Kernaussage: – Kriege hätten Europa in den letzten Jahrhunderten nur ungeheure Opfer gebracht, aber nichts Wesentliches verändert. Deshalb wolle das nationalsozialistische Deutschland aus Überzeugung den Frieden. – Die Friedensbeteuerung dient der Tarnung: Nach außen (gegenüber den Westmächten) und nach innen soll Deutschland als friedliebend erscheinen, während es aufrüstet.	7 / 7
b) Erkläre unter Einbezug der Rede, inwiefern diese Aussage zu Hitlers außenpolitischem Konzept passt. – Zeitpunkt und Öffentlichkeit: Die Rede folgt kurz auf die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht (16. März 1935), einen offenen Bruch des Versailler Vertrags, den Großbritannien, Frankreich und Italien im April 1935 in Stresa verurteilt hatten. Hitler will die Westmächte beruhigen und Gegenmaßnahmen verhindern; er stellt sich als Friedenspolitiker dar. – Widerspruch zu Hitlers tatsächlichen Zielen: Revision des Versailler Vertrags, Aufrüstung und Wehrpflicht, Eroberung von „Lebensraum im Osten“ und damit die Vorbereitung eines Krieges (so schon in „Mein Kampf“ und in seiner Rede vor den Befehlshabern der Reichswehr am 3. Februar 1933). – Die Rede passt also nicht zu den Zielen, wohl aber zu Hitlers Vorgehen: Friedensreden und Verträge (z. B. Nichtangriffserklärung mit Polen 1934, Flottenabkommen mit Großbritannien im Juni 1935) sollten Zeit gewinnen, bis Deutschland militärisch stark genug war.	5 / 5

- c) Beschreibe in zeitlicher Reihenfolge acht Stufen der nationalsozialistischen Außenpolitik bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs.

8 / 8

Erwartet werden acht Stufen in richtiger Reihenfolge, z. B.:

Oktober 1933	Austritt aus dem Völkerbund (und aus der Genfer Abrüstungskonferenz)
Januar 1934	Nichtangriffserklärung mit Polen
Januar 1935	Saarabstimmung: Das Saargebiet kommt zum 1. März 1935 an das Deutsche Reich zurück
März 1935	Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht, Aufbau der Wehrmacht
Juni 1935	Deutsch-britisches Flottenabkommen
März 1936	Einmarsch deutscher Truppen in das entmilitarisierte Rheinland
Okt./Nov. 1936	Zusammenarbeit mit Italien („Achse Berlin–Rom“); Antikominternpakt mit Japan
März 1938	„Anschluss“ Österreichs
Sept. 1938	Münchener Abkommen: Die Tschechoslowakei muss das Sudetenland abtreten
März 1939	Zerschlagung der „Rest-Tschechei“: „Protektorat Böhmen und Mähren“; Besetzung des Memellands
August 1939	Hitler-Stalin-Pakt (Nichtangriffsvertrag mit geheimem Zusatzprotokoll)
1. Sept. 1939	Überfall auf Polen, Beginn des Zweiten Weltkriegs

Auch andere zutreffende Stufen in richtiger Reihenfolge sind möglich.

2 Die Ideologie des Nationalsozialismus

- a) Erläutere knapp die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie.

17 / 17

Erwartet werden die folgenden Elemente mit Erläuterung:

Rassenlehre und Rassen-antisemitismus	Die Menschheit wird in angeblich höher- und minderwertige „Rassen“ eingeteilt, an der Spitze die „arische“ Rasse. Juden werden nicht mehr religiös, sondern pseudowissenschaftlich-biologisch als „Gegenrasse“ abgewertet und entmenschlicht (in der NS-Propaganda etwa als „Schmarotzer“ bezeichnet).
Sozialdarwinismus	Darwins Gedanke vom „Kampf ums Dasein“ wird auf Völker und „Rassen“ übertragen: Das Leben sei ein ewiger Kampf, in dem sich der Stärkere durchsetzen dürfe; Krieg gilt als natürlich.
Führerprinzip	Ein einziger „Führer“ besitzt

	unbeschränkte Macht; alle anderen müssen ihm bedingungslos gehorchen. Befehle gehen von oben nach unten, Wahlen und Mehrheitsentscheidungen entfallen.
„Lebensraum im Osten“	Das deutsche Volk brauche mehr Boden; dieser soll durch Eroberung im Osten, vor allem in Polen und der Sowjetunion, gewonnen werden, auf Kosten der dort lebenden Menschen.
Antimarxismus und Antibolschewismus	Kompromisslose Feindschaft gegenüber Kommunismus, Sozialismus und der Sowjetunion; der Klassenkampf soll durch die „Volksgemeinschaft“ ersetzt werden.
Antiliberalismus und Antidemokratismus	Ablehnung von Demokratie, Parlamenten, Parteienvielfalt und individuellen Freiheitsrechten; der Einzelne zählt nur als Teil des Volkes.
„Volksgemeinschaft“	Alle „rassisch“ zugehörigen Deutschen sollen über Klassen und Stände hinweg eine geschlossene, kampfbereite Gemeinschaft bilden; wer als „gemeinschaftsfremd“ galt (z. B. Juden, Sinti und Roma, politische Gegner), wurde ausgeschlossen und verfolgt.
Verschwörungsdenken	Behauptung einer „jüdischen Weltverschwörung“: Juden steckten angeblich zugleich hinter Kapitalismus und Kommunismus und wollten die Völker vernichten. Daraus leitete das Regime Ausgrenzung und Verfolgung ab.

b) Hitler behauptet, das nationalsozialistische Deutschland wolle den Frieden „aus tiefinnersten weltanschaulichen Überzeugungen“ (Z. 10). Beurteile, ob diese Aussage zur nationalsozialistischen Ideologie passt. Beziehe deine Ergebnisse aus Teilaufgabe a ein.

- Hitlers Aussage passt nicht zur nationalsozialistischen Weltanschauung; sie verkehrt sie ins Gegenteil.
- Die Ideologie zielt auf Krieg: Die Eroberung von „Lebensraum im Osten“ ist nur mit Gewalt möglich, der Sozialdarwinismus erklärt den Kampf zwischen Völkern zum Naturgesetz, und Rassenlehre und Antisemitismus verlangen die Unterwerfung und Verfolgung anderer.
- Gerade die „weltanschaulichen Überzeugungen“, auf die sich Hitler beruft, schließen einen dauerhaften Frieden aus. Die Friedensbeteuerung ist daher als taktische Propaganda zu beurteilen, die die wahren Ziele verschleiert.

Beispiel für ein Urteil: Die Aussage ist unglaublich, denn die NS-Ideologie verlangt Krieg; Hitler nutzt das Wort „Frieden“, um Zeit für die Aufrüstung zu gewinnen.

Z**Zusatzaufgabe: Der Zweite Weltkrieg**

Bringe die Ereignisse in die richtige zeitliche Reihenfolge. Nummeriere sie von 1 (frühestes) bis 7 (spätestes Ereignis).

7 / 7

6	Landung alliierter Truppen in der Normandie („D-Day“)	6.6.1944
1	Deutscher Angriff auf Polen („Blitzkrieg“)	1.9.1939
5	Propagandaminister Joseph Goebbels ruft im Berliner Sportpalast zum „totalen Krieg“ auf	18.2.1943
3	Deutscher Überfall auf die Sowjetunion	22.6.1941
7	Abwurf von Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki	6./9.8.1945
2	Westfeldzug: Frankreich wird besiegt	Mai/Juni 1940
4	Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad, Wende des Krieges im Osten	31.1./2.2.1943